

**Wirtschaft**

In den USA wurden nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht. Laut Arbeitsmarktbericht hat die US-Wirtschaft im Februar mit 311.000 mehr neue Stellen geschaffen als erwartet. Der mit +0,2% ggü. Vm. bzw. +4,6% ggü. Vj. unerwartet geringe Anstieg der Stundenlöhne sorgte für Beruhigung an der Inflationsfront. In der Eurozone sank der Sentix-Anlegervertrauensindex, für den ein Anstieg erwartet worden war, von -8 Punkten auf -11,1 Zähler. Enttäuschend waren die Einzelhandelsumsätze, die im Januar nur um 0,3% ggü. Vm. (-2,3 ggü. Vj.) stiegen. In China überraschte die Inflation mit einem Rückgang um 2,1% ggü. Vj. auf lediglich 1% ggü. Vj. Die Exporte sanken im Jahresvergleich mit -6,8% weniger stark, die Importe mit -10,2% stärker als erwartet, so dass sich die Handelsbilanz auf +116,8 Mrd. USD im Februar verbesserte.

**Planetare Grenzen**

Eine Recherche von The Guardian hat anhand von Satellitenbildern des Datenanalyseunternehmens Kayrros aufgedeckt, dass 2022 ein grosser Teil der Methan-Emissionen aus gut 1.000 Gross-Lecks, so genannten „Super-Emittenten“, kam. Ein Grossteil der Lecks steht im Zusammenhang mit der Ausbeutung, der Förderung und dem Transport fossiler Energieträger. Die Hälfte dieser Methanemissionen entfällt auf drei Länder: Turkmenistan, die USA und Indien. Methanemissionen sind für rund ein Drittel des Temperaturanstiegs seit Beginn des Industriezeitalters verantwortlich.

**Anleihen**

Die Woche war anfangs von der restriktiven Rhetorik von J.Powell, geprägt, später jedoch vom SVB-Kollaps überschattet, deren Assets letztendlich von den Behörden beschlagnahmt wurden. Die US-Renditen gaben stark nach (2Y -27 bp/10Y -25 bp), wobei der Markt nur noch mit einer weiteren Zinserhöhung rechnet. Die europäischen Renditen folgten dem Trend: 10-jährige Bunds und BTP sanken um 26 bp bzw. 21 bp. Die Spreads von Unternehmensanleihen erweiterten sich in den USA stark (IG +20 bp/HY +58 bp) und stellen sich in Europa uneinheitlich dar (IG -1 bp/HY +15 bp).

**Börsenklima und Anlegerstimmung**

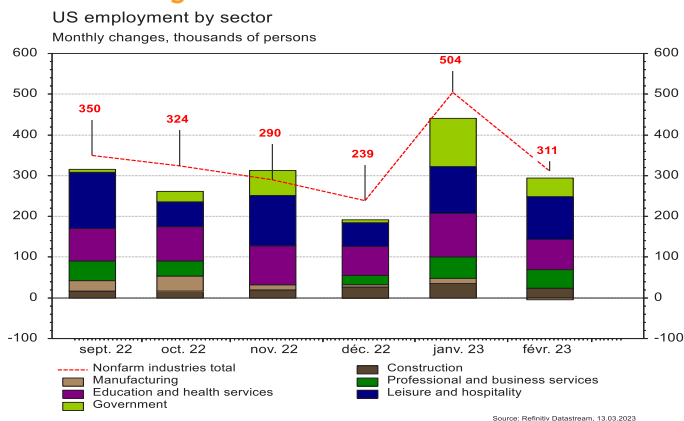
**Börse**

Die Bereitstellung von Liquidität zur Steuerung der SVB-Krise durch die Fed dürfte die US-Indizes beflügeln. Belastet durch Finanzwerte eröffneten europäische Aktien dagegen im Minus. Die Makrodaten könnten in den Hintergrund treten, wenn sich die Marktteilnehmer nur auf die Liquidität der Banken konzentrieren. Es ist mit Volatilität zu rechnen.

**Währungen**

Die letzte Woche war volatil, der \$ stieg stark und testete die UL bei €/ \$ 1,0535 und die WL bei \$/CHF 0,9440. In der Folge stand der \$ nach den Ereignissen in den USA und dem Kollaps der SVB unter Verkaufsdruck. €/ \$ handelte heute früh bei €/ \$ 1,0720, UL bei 1,0530, WL bei 1,0870. Der CHF festigt sich auf €/CHF bei 0,9760, \$/CHF bei 0,9143. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/CHF bei 0,9670 bis 0,9980, \$/CHF bei 0,90 bis 0,9430. Das £ steigt auf £/\$ 1,2102, UL bei 1,1810, WL bei 1,2269. Die Goldunze klettert auf 1.878 \$, UL bei 1.804, WL bei 1.900.

**Grafik des Tages**



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

**Märkte**

Der Kollaps der SVB-Bank löste einen deutlichen Anstieg der Risikoaversion aus. Infolgedessen gaben US-, europäische und Schwellenländeraktien um 4,7%, 2,3% bzw. 3,3% nach. Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen sanken um ~25 bp in den USA und um über 20 bp in der Eurozone. Profitiert hat der Goldpreis (+0,7%), während der US-Dollar stabil blieb (Dollar-Index +0,1%). Der von der US-Regierung angekündigte Schutz aller SVB-Einlagen und die Erleichterung des Zugangs zu Liquidität für Banken dürfte einem Dominoeffekt vorbeugen. Diese Woche im Fokus: Vertrauen der KMU (NFIB) und der privaten Haushalte (Univ. Michigan), Verbraucherpreisindex, Baugenehmigungen, Einzelhandelsumsätze und Industrieproduktion in den Vereinigten Staaten, Industrieproduktion und EZB-Sitzung in der Eurozone, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Investitionen in China.

**Schweizer Markt**

Diese Woche im Fokus: Februarstatistiken (Flughafen Zürich), Erzeuger- und Importpreise Februar (BFS), Beherbergungsstatistiken Februar (BFS) und Konjunkturprognose Frühjahr (Seco).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: Metall Zug Hiag, Medartis, Sensirion, Tecan, Vetropack, BKW, Flughafen Zürich, Komax, Newron, Polypeptide, Stadler Rail, Von Roll, V-Zug, Swissquote, Interroll und Medacta.

**Aktien**

Die Biden-Administration verschärft die Restriktionen für den Export von Ausrüstungen für die Halbleiterherstellung in Richtung China und dürfte in den kommenden Wochen weitere Beschränkungen bekanntgeben. Sollten diese zusätzlichen Beschränkungen verhängt werden, könnte ASML (peripherer Wert) erneut in schwieriges Fahrwasser geraten. Das Unternehmen bereitet sich nunmehr auf Exportbeschränkungen für seine DUV-Lithografiesysteme vor.

MONDI PLC wurde aus der Liste der peripheren Werte gestrichen: Das Umfeld für die Papier- und Verpackungsbranche dürfte 2023 und 2024 schwierig bleiben, da die Margen infolge sinkender Preise und schwacher Volumina unter Druck bleiben werden. Darüber hinaus sind die Bedingungen für den Verkauf der russischen Assets noch immer ungewiss und stellen auf kurze Sicht ein Risiko dar.

SIEGFRIED HOLDING (Aufnahme in die Liste der Schweizer Conviction-Werte) profitiert vom derzeitigen Outsourcing-Trend in der Pharmaindustrie. Auch hat die Arzneimittelparte eine kritische Grösse erreicht und kommt nunmehr für grosse Pharmaunternehmen als bevorzugter Partner in Frage. Obwohl die Expansion der letzten Jahre ein Garant für ein attraktives Wachstum und hohes Margenpotenzial darstellt, handelt die Aktie derzeit mit einem attraktiven Abschlag auf ihre Peer-Group.

**Performance**

	Seit		
	Per 10.03.2023	03.03.2023	30.12.2022
SMI	10 765.26	-3.80%	0.33%
Stoxx Europe 600	453.76	-2.26%	6.79%
MSCI USA	3 666.87	-4.75%	0.73%
MSCI Emerging	955.28	-3.32%	-0.12%
Nikkei 225	28 143.97	0.78%	7.85%
<b>Per 10.03.2023</b>			
CHF vs USD	0.9194	2.19%	0.64%
EUR vs USD	1.0688	0.85%	0.14%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.36%	1.50%	1.62%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.50%	2.72%	2.56%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.69%	3.96%	3.83%
Gold (USD/Unze)	1 859.13	0.70%	2.40%
Brent (USD/Barrel)	82.84	-3.66%	-2.45%

Quelle: Datastream